|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **THEMEN:** |  |
| **1** | **Teilnehmer** | G. Glöckle, D. Leibing, Fr. und J. Häußler, H. Dangelmaier, Paul-Martin Seiffert, K. Sedding (VL), M. Stegmaier, B. Schäfer-Oelmayer, Th. Düllmann |
| **2** | **14. April 2016** | Tagung in Stuttgart „Neue gentechnische Züchtungsmethoden“.  Veranstalter: Aktionsbündnis gentechnikfreie Landwirtschaft BW.  Besprechung des Programms. Teilnehmer aus unserem Bündnis:  K. Sedding, G. Weith, J. Häußler, M. Stegmaier und Th. Düllmann |
| **4** | **Rückblick**  **STOP-TTIP-VA Mittwoch 9. März G. Härle (KMU) / O. Sälzle (IHK)** | Ausführlich Diskussion, auch über die Nachteile einer Podiumsdiskussion.  Hier wurde z.B. bemängelt, dass Herrn Sälzle (IHK) mehr Zeit als Herrn Härle (AG kleine und mittlere Unternehmen) eingeräumt wurde.  **Diskussion** – grundsätzlich und für den konkr. Fall – über die inhaltl. und  **Wichtige Ergänzung zum Stichwort „Rekommunalisierung“ bei CETA:**   1. O. Sälzle (IHK) hatte der Feststellung von G. Härle (KMU) widersprochen, eine Rek. sei nach CETA doch möglich, mit Berufung auf die ihm vorliegende CETA-Zusammenfassung in Deutsch. 2. Die von unserem Bündnismitglied H. Löhr vermittelte wissenschaftl. Expertise von Prof. A. Fisahn (Bielefeld) kommt dagegen nach einer Berücksichtigung des 1.600 Seiten starken engl. CETA-Originaltextes samt seiner diversen Anhänge zu diesem Schluss: 3. Im CETA- Vertrag gibt es keine Regelung, dass Dienstleistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge von einer Liberalisierung ausgenommen wären. 4. Für die in den Anhängen genannten Ausnahmen gelten sog. Stillhalteklauseln. Diese besagen, dass die Vertragsstaaten für die ausgenommenen Bereiche die seitherigen Regeln beibehalten oder in Richtung einer Liberalisierung, **und nur in dieser Richtung**, verändern können. Diese Änderungen dürfen jedoch nicht mehr rückgängig gemacht werden, was als Rachet-Mechanismus (Sperrklinkeneffekt) bezeichnet wird. |
| **4** | **Infos zu TTIP & Co** | 1. **Großdemo 23. April in Hannover**: Fahrtmöglichkeiten mit ICE oder Bus wurden angeboten. Eine intensivere Berichterstattung über die Hannover-Demo mit ca. 90.000 Teilnehmern hat bereits durch mehrere Info-Mails stattgefunden. 2. **Arbeit des regionalen STOP-TTIP-Bündnisses:** Dort laufen Vorbereitungen für öffentliche Protest-Aktionen ab Juni. Hintergrund: CETA (Blaupause von TTIP und „Agrogentechnik durch die Hintertür“) könnte ab September in die Ratifizierungsphase kommen. Die TTIP-Verhandlungen könnten untergroßem Zeitdruck doch noch bis Ende des Jahres zum Abschluss kommen. |
| **5** | **Glyphosat** | Die EU-Zulassung für weitere 15 Jahre steht an! Längere Diskussion. Es wurde auf mehrere TV-Sendungen verwiesen, in denen Glyphosat thematisiert wird. In der Zwischenzeit (Stand 25. Mai) ist die Entscheidung bereits mehrfach verschoben worden, vor allem auch deswegen, weil die deutsche Regierung in der EU-Kommission als „Schwergewicht“ ‚nur noch‘ mit Enthaltung abstimmen kann. Endgültige Entscheidung wird bald erwartet. Große Glyphosat-Proteste in der Öffentlichkeit, u.a. ganzseitige Anzeige in der Süddeutschen Zeitung. |
| **6** | **Weitere VAs** | 1. **Die BI-Wippingen feiert am 23. April** ihr 20jähriges Jubiläum! Gratulation! Die SWP hat – inzwischen – mehrfach und ausführlich berichtet. Siehe die Info-Mails im April. 2. **12. Mai UNW** (Ulmer Initiativkreis für nachhaltiges Wirtschaften“ VA im Ulmer Stadthaus. Thema: „Gutes essen lernen“. 3. **17. September: „Ulm isst gut“** |
|  |  | Nächste Bündnissitzung: 01. Juni 2016 |
|  |  |  |

Ulm, den 25. Mai 2016.

Protokoll: Theo Düllmann --- Gegengelesen: Konrad Sedding (Versammlungsleitung)